



| Karlsruhe



Herzlich willkommen zur Informationsveranstaltung
des hib - Karlsruhe

Rechte und Pflichten im Praktikum

Referenten:
Christian Velsink, IG Metall Karlsruhe
Wolfgang Hebisch, BRV Siemens

Hib
GSKa

hib
hochschul-
informations-
büro karlsruhe
DGB

Gewerkschaftliche
Studierendengruppe
Karlsruhe



hib
hochschul-
informations-
büro karlsruhe
DGB



| Karlsruhe

Christian Velsink, IG Metall Karlsruhe
Wolfgang Hebisch, BRV Siemens

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



Warum Praktikum?



Ü Schnupperpraktikum

berufliche Orientierung

Ü Grundpraktikum

erster Einblick in die betrieblichen Abläufe, Grundwissen erlangen

Ü Fachpraktikum

erlerntes Wissen anwenden, Einblick in den Beruf und mögliche Vertiefungsrichtungen

Ü Freiwilliges Praktikum

individuelle Vertiefung der eigenen Interessen, Kontakte herstellen

Ü Auslandspraktikum

kulturelle Unterschiede kennenlernen, Sprachkenntnisse erweitern



| Karlsruhe

Christian Velsink, IG Metall Karlsruhe
Wolfgang Hebisch, BRV Siemens

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



Pflicht-Praktikum für das Studium

- ➔ **Bei Pflicht-Praktikum besteht kein geregelter arbeitsrechtlicher Status**
 - Vergütung, Urlaub, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall etc. nicht verpflichtend
- ➔ **Vergütung notwendig, da Studierende während des Praktikums keinen Nebenjob ausüben können, um Geld zu verdienen**
 - Praktikumsentgelt bleibt sozialversicherungsfrei
 - Aber: Vergütung kann angerechnet werden bei Kindergeld, BAföG oder Einkommenssteuer



Freiwilliges Praktikum nach dem Studium

- ➔ **Steuer- und sozialversicherungspflichtig**
- ➔ **Unentgeltliches Praktikum: Arbeitgeber muss Mindestanteil an Sozialversicherung zahlen**
- ➔ **Was steht mir zu? (laut Gesetz)**
 - Urlaub (mind. 2 Tage pro Monat)
 - Werktägliche Arbeitszeit darf 8 Stunden nicht überschreiten
 - Im Voraus feststehende Ruhepausen von mind. 30 Minuten
 - Nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit Ruhepause von mind. 11 Stunden



Freiwilliges Praktikum nach dem Studium

- ➔ **Steht nicht nicht der Erwerb praktischer Kenntnisse und Erfahrungen, sondern Erbringung von Arbeitsleistung im Vordergrund, handelt es sich nicht um ein „Praktikum“ sondern um ein Arbeitsverhältnis, das angemessen entlohnt werden muss.**

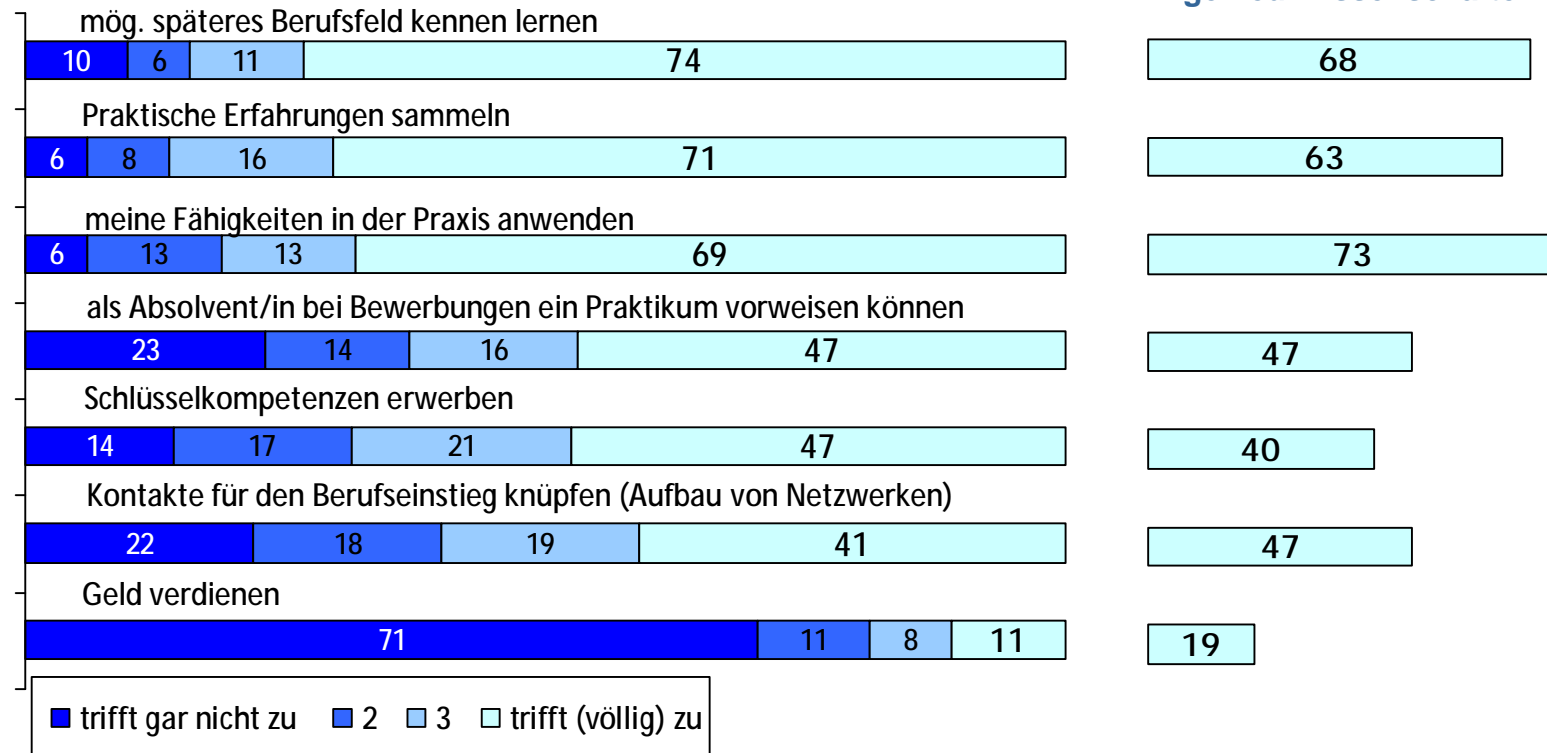
- (vgl. Urteil des Bundesarbeitsgerichtes 6 AZR 564/01 BAG vom 13.03.2003)
Unternehmen macht sich des „Lohnwuchers“ schuldig (§138 II BGB)

- ➔ **Entsprechen die Tätigkeiten denen eines Arbeitnehmers, handelt es sich *nicht* um ein Praktikum**

- KONFLIKT
- Politische Bedeutung: Praktikumsplatz – regulärer Arbeitsplatz
- Entsprechende Bezahlung kann eingefordert werden
- ENTSCHEIDUNG



Erwartungen ans Praktikum



Werte auf einer 5-stufigen Skala, Werte 4+5 „trifft (völlig) zu“ zusammengefasst, in %



Das Interesse der Unternehmen



Üsteigender Bedarf an hochqualifizierten MitarbeiterInnen

Ü"Werbung in eigener Sache" bei künftigen (Fach-)HochschulabsolventInnen

Üspätere StellenbewerberInnen frühzeitig kennen lernen

Üneue Sichtweise auf betriebliche Sachverhalte erfahren

Üwissenschaftliche Leistungen durch Diplom- und Promotionsarbeiten

ÜPraktikantInnen als Arbeitskräfte einzubinden



| Karlsruhe

Christian Velsink, IG Metall Karlsruhe
Wolfgang Hebisch, BRV Siemens

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



Wer nicht fragt bleibt dumm!



Ü Informiere dich rechtzeitig über die Praktikumsrichtlinien.

Du bist im Praktikum niemandem auf Gedeih und Verderb ausgeliefert!

Ü Als Praktikant hat man Rechte und Pflichten, die in einem Vertrag festgehalten werden sollten.

Interessante Arbeit kommt nicht von allein!

Ü Fragen, was es zu erledigen gibt und äußern, was man gerne machen würde.



| Karlsruhe

**Christian Velsink, IG Metall Karlsruhe
Wolfgang Hebisch, BRV Siemens**

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



Schaffe, Schaffe und kein Lohn?

Ü Bezahlung für PraktikantInnen ist nur gerecht!
Die Vergütung sollte auch im Vertrag stehen.

Ergib dich nicht deinem Schicksal!

Ü Sprich mit MitarbeiterInnen, anderen PraktikantInnen und dem Betriebsrat,
damit dein Praktikum auch den Richtlinien entspricht.

Morgen, morgen nur nicht heute...

Ü Je eher der Praktikumsbericht abgegeben wird, desto besser!



Ü „Praktikum zu Ausbildungszwecken“

Ü Beginn, Dauer und Arbeitsinhalt des Praktikums

Ü tägliche Arbeitszeit

Ü Höhe der Vergütung

Ü Dauer des Urlaubs

Ü Vergütung von Überstunden

Ü Lohnfortzahlung im Krankheitsfall

Ü Kündigungsvoraussetzungen



Praktikumsplan



ÜSollte bei Beginn des Praktikums bestehen.

ÜZeitliche Gliederung in Bezug auf die wesentlichen Inhalte des Praktikums

ÜAngaben zu den Abteilungen, in denen man eingesetzt wird

ÜAngaben zu den Ausbildungsbeauftragten

ÜErkundigt Euch danach bei eurem Betreuer oder eurer Betreuerin!



| Karlsruhe

**Christian Velsink, IG Metall Karlsruhe
Wolfgang Hebisch, BRV Siemens**

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



Praktumszeugnis



Ü Am Ende des Praktikums sollte ein schriftliches Zeugnis ausgestellt werden.

Ü Dauer und Inhalt des Praktikums sollten beschrieben werden.

Ü Anforderungen der jeweiligen Studienordnung beachten!

Ü Wertungen zum persönlichen Auftreten und Handeln sind nicht Gegenstand eines Praktikumszeugnisses.



| Karlsruhe

Christian Velsink, IG Metall Karlsruhe
Wolfgang Hebisch, BRV Siemens

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



Praktikumsdauer

ÜDer Lerneffekt nimmt mit Dauer des Praktikums ab!

Ü**Deshalb:** Praktikumsdauern von über drei Monaten sind nicht sinnvoll!



Woran erkenne ich ein „gutes“ Praktikum?

➔ **Arbeitsvertrag**

- Beginn und Dauer des Praktikums
- Arbeitszeit
- Höhe der Vergütung
- Dauer des Urlaubs
- Vergütung von Überstunden
- Lohnfortzahlung im Krankheitsfall
- Kündigungsvoraussetzungen

➔ **Zeugnis**

- Art, Dauer, Inhalt und Ziel des Praktikums
- Erworbene Fähigkeiten und Kenntnisse



Broschüre von der IGM: Praktika im Ingenieurstudium“



Broschüre vom DGB: Rechte und Pflichten im Praktikum



Flyer vom Hib KA: Checkliste Praktikum





| Karlsruhe

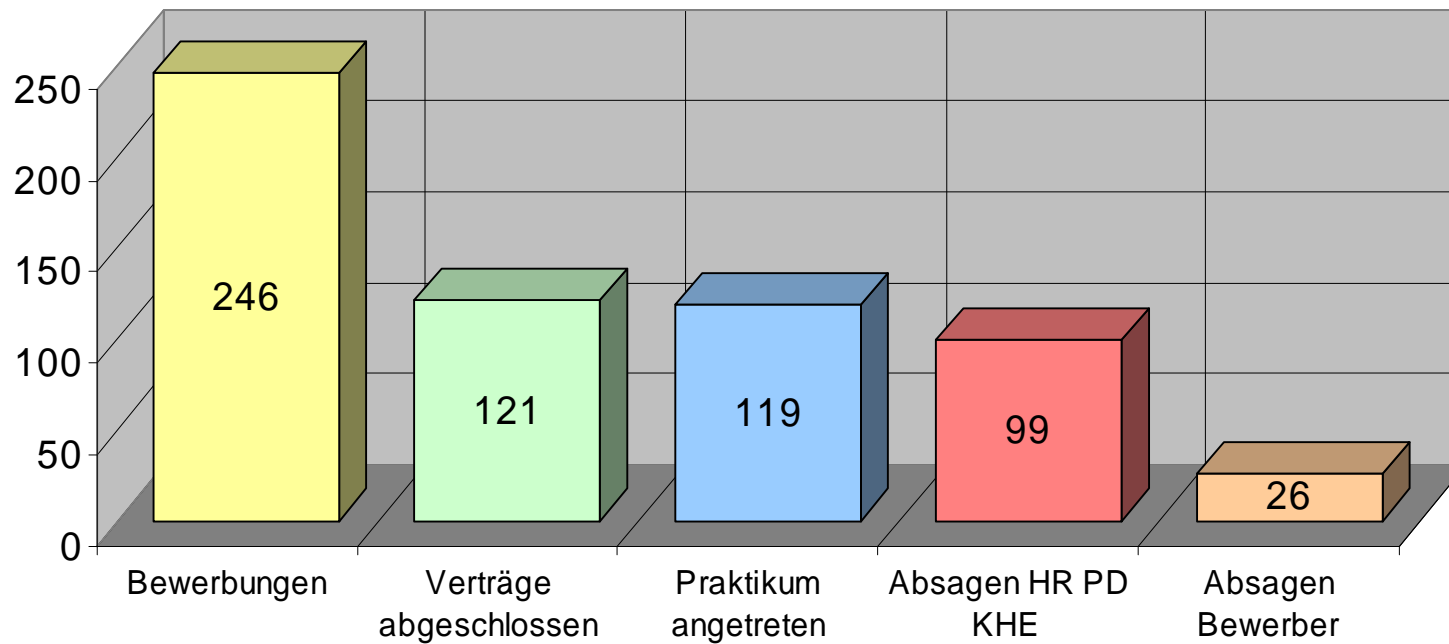


Die Arbeitswelt bei Siemens – darauf kommt es an?

Referenten:
Christian Velsink, IG Metall Karlsruhe
Wolfgang Hebisch, BRV Siemens

Die Welt bei Siemens

Bewerbungen/Einstellungen/Absagen



| Karlsruhe

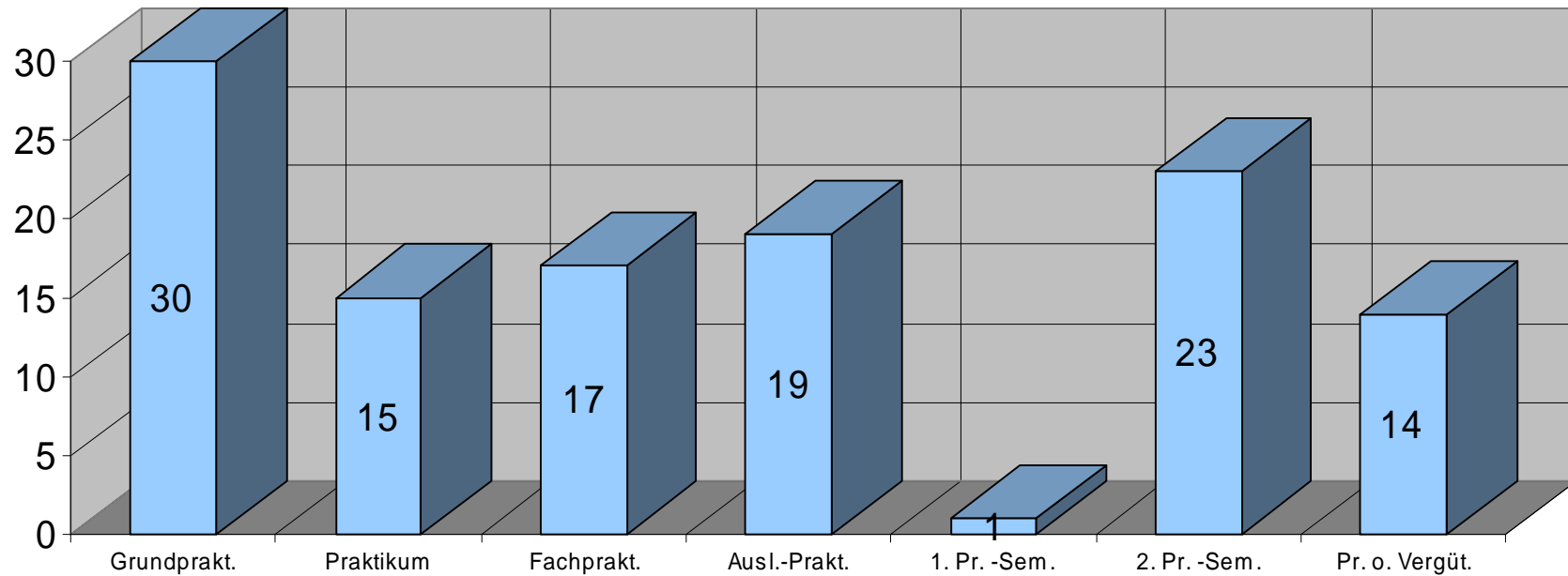
Christian Velsink, IG Metall Karlsruhe
Wolfgang Hebisch, BRV Siemens

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



Die Welt bei Siemens

Einstellungen nach Praktikumsart



| Karlsruhe

Christian Velsink, IG Metall Karlsruhe
Wolfgang Hebisch, BRV Siemens

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN





| Karlsruhe



Die Gewerkschaften – deshalb ist es wichtig Mitglied zu werden



DER BUND DER GEWERKSCHAFTEN



Referenten:
Christian Velsink, IG Metall Karlsruhe
Wolfgang Hebisch, BRV Siemens

Weitere gute Infos



www.hib-karlsruhe.dgb.de

www.hochschulinformationsbuero.de



www.students-at-work.de.de



Online-Service der IG Metall NRW für Studierende und AbsolventInnen

Highlight:

Mail-Beratung



| Karlsruhe

Christian Velsink, IG Metall Karlsruhe
Wolfgang Hebisch, BRV Siemens

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN





| Karlsruhe



**Danke für eure
Aufmerksamkeit**

**Referenten:
Christian Velsink, IG Metall Karlsruhe
Wolfgang Hebisch, BRV Siemens**